

## Heilbronn

## Gemeindefest

Ein sommerliches Gemeindefest feiert die evangelische Kirchengemeinde Heilbronn, Wohnbezirk Frieden, am Sonntag, 29. Juni, im Friedensgemeindehaus, Moltkestraße 80. Unter dem Motto „Lauda si – Lobgesang der Schöpfung“ beginnt das Fest um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst im Gemeindehaus, anschließend geselliges Beisammensein mit Essen, Kaffee und Kuchen, Bastelangeboten und Spielstationen für Kinder sowie einem kleinen Unterhaltungsprogramm.

## Projekt „Lichtstube“

Die Diakonie in der Schellengasse 9 bietet Raum für gemeinsames Handeln, Plaudern, Vorlesen, Singen und Austauschen von Neuigkeiten. Das nächste Treffen findet am Dienstag, 1. Juli, von 14 bis 16 Uhr statt. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig.

## Sport im Park

Ein 60-minütiges Ganzkörpertraining für Seniorinnen und Senioren im Kirchhölle findet in Kooperation von Diakonie und TSG Heilbronn am Dienstag, 1. Juli, statt. Anschließend gibt es die Möglichkeit zum Kaffeetrinken im Begegnungscafé der Diakonie. Weitere Termine: 8., 15., 22. und 29. Juli, jeweils 9.30 bis 10.30 Uhr. Weitere Infos bei Martin Till, Telefon 07131 507075 oder info@tsg-heilbronn.de.

## Sommerprogramm

Die Diakonie in der Schellengasse 9 lädt zum Sommerprogramm im Kirchhölle ein. Start ist am Mittwoch, 2. Juli, um 14.30 Uhr mit Live-Musik und Entertainment mit Gert Nester. Das Begegnungscafé der Diakonie bewirbt mit Kaffee und Kuchen. Flyer mit dem gesamten Programm sind bei der Diakonie in der Schellengasse erhältlich. Anmeldung erbeten unter Telefon 07131 96440.

## Beiräte gesucht

Die Senioren-Akademie Junge Senioren der Diakonie sucht Beirätinnen und Beiräte, die Freude haben am Akquirieren von Referenten für Vorträge und Begleitung der Veranstaltungen montagnachmittags. Nähere Infos bei Karen Thanhäuser unter Telefon 07131 964430 oder karen.thanhaeuser@diakonie-heilbronn.de.

## Fahrtraining für Senioren

Welche Neuerungen bei Verkehrsregeln gibt es? Wie funktioniert der grüne Pfeil? Was ist im Kreisverkehr zu beachten und was bedeutet ein Fahrradweg auf der Straße? Diese und andere Themen behandelt ein Seminar für Seniorinnen und Senioren, das die Diakonie in der Schellengasse 9 in Zusammenarbeit mit der Fahrschule Fahrerlager wegen der hohen Nachfrage erneut anbietet. Termin ist am Dienstag, 15. Juli, von 9.30 bis 11 Uhr. Infos und Anmeldung unter Telefon 07131 6440 oder elvira.paessler@diakonie-heilbronn.de.

## Wein am Wengerthäusle

Junge Vertreter der „regionalen Helden“ laden zu einem Spaziergang zur Weinprobe am Wengerthäusle im Weinberg ein am Freitag, 27. Juni, 17 bis 20 Uhr. Los geht's am Weingut, bevor gemeinsam durch die Weinberge in Richtung Generationengarten spaziert wird. Auf der Terrasse des traditionellen Wengerthäusles erwartet Gäste eine exklusive Sechser-Weinprobe. Anmeldehinweise und Infos unter www.heilbronn.de/weinsommer.

## Genussvolle Verkostung

Sommerwein, Weincocktails und mehr genießen Besucher des Weingut Amalienhof am Freitag, 27. Juni, 19 bis 22 Uhr. Ein Sommerabend im Liegestuhl, ein Glas Wein in der Hand – das Weingut lädt zu einer genussvollen Verkostung mit Fünfer-Weinprobe ein. Bei schönem Wetter findet die Veranstaltung im Freien statt, bei großer Hitze bietet die klimatisierte Vinothek angenehme Abkühlung. Anmeldehinweise unter www.heilbronn.de/weinsommer.

## Aktiv an Frieden und Zukunft bauen

HEILBRONN Schülergruppen setzen sich am Bildungszentrum St. Kilian mit Konfliktbearbeitung auseinander

Von Ute Plückthun

Gleich die Eingangssituation macht deutlich, worum es beim Peace Lab am Katholischen Bildungszentrum St. Kilian geht. Die drei Schülergruppen bekommen die Aufgabe, Stühle zu stapeln. Ohne miteinander zu sprechen, nimmt jede die Aufgabe unterschiedlich in Angriff. Dass das nicht funktionieren kann und Konflikte vorprogrammiert sind, ist gewollt. Am Ende wissen alle: Hätte man miteinander kommuniziert, wäre höchstwahrscheinlich eine Lösung herausgekommen, bei der sich keiner übervorteilt gefühlt hätte und mit der alle hätten leben können.

Wie im Kleinen, so im Großen. „Der Angriffskrieg auf die Ukraine, unser Nachbarland, hat den Schülerinnen und Schülern Angst gemacht“, sagt Lehrerin Zusana Országová. Nun noch der Konflikt zwischen Israel und Iran: „Sie spüren das alles.“ Mit einer neunköpfigen Gruppe aus Prievidza in der Slowakei, die sich auf Einladung des Arbeitskreises der Vertriebenenorganisationen (AKVO) auf einwöchiger Rundreise befindet, hat sie für das Peace Lab Station in Heilbronn eingeleitet. Ebenso wie sieben Teilnehmende des Albertus-Magnus-Gymnasiums aus Stuttgart, die wie St. Kilian eine staatlich anerkannte katholische Freie Schule sind. Vom Bildungszentrum St. Kilian Heilbronn sind elf Zehntklässler mit von der Partie.

**Workshops** Anna Kruck von der Servicestelle Friedensbildung Baden-Württemberg leitet die Workshops an, die an das 2019 an St. Kilian angestoßene Projekt „Friedensstifter“ anknüpfen. „Ursprünglich hat es als Präventionsprojekt begonnen“, erinnert sich Christian Muth, stellvertretender Schulleiter und Organisator des Peace Lab. Für den Schulleralltag sei es um die Definition von Werten gegangen. Corona habe der Sache eine eigene Dynamik ver-



Die Teilnehmenden aus Heilbronn, Stuttgart und der Slowakei wollen sich vernetzen und an weiteren Friedensideen weiterarbeiten.

Foto: Ute Plückthun

liehen. Nach dem Onlineunterricht seien Themen erarbeitet worden, die mittlerweile in größere Dimensionen weiterführten.

Wie sich Frieden erreichen lässt, steht im Mittelpunkt der weiteren Workshops. Die Teilnehmenden setzen sich mit erfolgreichen Projekten und Initiativen auseinander. Wie das Peace Boat, das es seit 1987 gibt und Konfliktparteien auf neutralem Boden zu Verhandlungen einlädt.

Oder Mateo, der im Armenviertel von Kolumbien dem Drogenkrieg eine Hip-Hop-Initiative und Perspektiven durch Jobs entgegensetzt. Oder die Initiative „Wir schießen nur auf Tore“, die sich in Kenia gegen die Konflikte um Wasser und Land wendet. Ganz so, wie Christian Muth bereits in der Begrüßung den

verstorbenen Papst Franziskus zitiert hatte: „Frieden wird niemals mit Waffen geschaffen, sondern indem man die Hände ausstreckt und die Herzen öffnet.“

**26 Ideen** Abschließende Überlegungen nehmen in den Blick, wie sich die Erkenntnisse in den zukünftigen Alltag überführen lassen. Wie aus der Auftaktveranstaltung ein wiederkehrender und nachhaltiger Prozess wird, der in den Teilnehmern nachwirkt und einen Beitrag zum Frieden leistet. Der Peace Guide, den Anne Kruck den Schülern überreicht, beinhaltet konkrete „26 Ideen, was man tun kann: von der Podiumsdiskussion über ein Weltcafé bis hin zum Fair-Play-Fußballturnier“. Christian Muth regt an, sich zu vernetzen, das Peace Lab an

den eigenen Schulen weiterzuführen, gemeinsame Aktionen zu planen und eventuell weitere Schulstandorte einzubeziehen. Dr. Stefan Meißner, Diözesanrat im Europausschuss, verspricht Unterstützung. Auch Rainer Brendel (AKVO) betont die Bedeutung, die Friedenswerkstatt in eine Kontinuitätslinie zu bringen und eventuell noch breiter und internationaler aufzustellen.

**Kompromisse** Denn: „Kommunikation und Zusammenarbeit sind das Wichtigste“, hat Anton Ruoff (16) von St. Kilian gelernt. Celine Christine Dessi (16) pflichtet ihm bei: „Reden ist bei Problemlagen entscheidend und dass man nicht nur seine eigenen Lösungen im Kopf hat“, betont sie zur Kompromissbereitschaft.

## Bürgerinfo in der Harmonie zu Zukunftsthemen

**HEILBRONN** Aus erster Hand über wichtige Zukunftsthemen der Stadt Heilbronn informiert werden: Diese Gelegenheit bietet sich bei der Bürgerinformation am Dienstag, 1. Juli, um 18 Uhr in der Harmonie. Die Stadt lädt alle Interessierten dazu ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

In der kostenfreien Veranstaltung werden Oberbürgermeister Harry Mergel sowie Vertreter der Verwaltung, der Dieter-Schwarz-Stiftung und des Ipaai Einblicke in die aktuellen Planungen für den neuen Ipaai-Campus im Norden der Stadt und dessen Verkehrserschließung geben. Eine der Optionen ist das von

der Stadt favorisierte Seilbahnprojekt.

Ein weiteres Thema wird der städtebauliche Wettbewerb für eine mögliche Erweiterung des Bildungscampus hin zur Innenstadt sein. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen zu den behandelten Themen zu stellen. red

## Nach Unfall abgehauen

**HEILBRONN** Sachschaden in Höhe von rund 1500 Euro verursachte eine unbekannte Person mit ihrem Fahrzeug am Freitag in Kirchhausen. Anschließend flüchtete sie.

Gegen 16 Uhr hatte ein 55-Jähriger seinen Mercedes auf dem Parkplatz des Freibads im Kapellenweg abgestellt. Als er gegen 20 Uhr zu

seinem Auto zurückkehrte, stellte er die Beschädigung fest. Vermutlich war ein bisher Unbekannter beim Ein- oder Ausparken mit seinem Pkw an dem Mercedes hängen geblieben, heißt es in der Mitteilung der Polizei. Das Polizeirevier Böckingen nimmt Hinweise unter Telefon 07131 204060 entgegen. red

## Zwischen Schaukämpfen und Ehrenrittern

Beim 25. Schlossfest vom 4. bis 6. Juli in Kirchhausen dreht sich alles um Geschichte, Gemeinschaft und Genuss

Von unserer Redakteurin  
Lisa Könnecke

**HEILBRONN** Kirchhausen steht in den Startlöchern für ein ganz besonderes Wochenende: Vom 4. bis 6. Juli steht wieder das Schlossfest an. Es findet alle zwei Jahre statt und gilt als der kulturelle Höhepunkt im Ort. Diesmal hat die Traditionsveranstaltung einen besonderen Anlass – sie wird zum 25. Mal gefeiert. Das Deutscheschloss bildet dabei erneut die historische Kulisse.

Organisiert wird das Schlossfest vom Ortskartell gemeinsam mit zahlreichen Vereinen, Organisationen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern. „Das Besondere an unserem Schlossfest ist, dass der ganze Ort zusammenrückt“, sagt Renate Tholen, Vorstandsmitglied des Ortskartells. Schon im September des Vorjahres beginnen die Vorbereitungen. „So viel Engagement gibt es nicht überall. Dass sich bei uns alle einbringen, ist keine Selbstverständlichkeit“, betont sie.

Bis zu 5000 Besucherinnen und Besucher kommen an jedem der

drei Festtage – und die Altersspanne reicht dabei vom Kindergartenkind bis zum beinahe 90-jährigen Teilnehmer auf der Bühne. Den festlichen Auftakt macht am Freitagabend ab 19 Uhr der Rundgang der Ehrengäste. Im Anschluss wird das Fest offiziell eröffnet und traditionell ein Bürger oder eine Bürgerin zum Ehrenritter ernannt – eine symbolische Auszeichnung für besonderes ehrenamtliches Engagement in Kirchhausen. Seit Beginn der Schlossfeste wurden bereits 27 Personen auf diese Weise geehrt, 2023 sogar vier auf einmal – auch, um nach der Corona-Pause aufzuholen.

**Novum** Besonders in Erinnerung geblieben ist dabei die Premiere, als erstmals auch zwei Frauen zum Ehrenritter ernannt wurden – ein Novum im sonst bis dato eher konservativ geprägten Ort, wie Tholen erzählt. Wer in diesem Jahr die Ehrung erhält, bleibt bis Freitagabend geheim. Das Deutsche Rote Kreuz ist in diesem Jahr nicht nur wie gewohnt für die Sicherheit zuständig, sondern lässt auch eine jahrzehnte-



Das Schlossfest in Kirchhausen bietet eine gemütliche Stimmung. Es findet alle zwei Jahre statt und gilt als der kulturelle Höhepunkt im Ort.

Foto: privat

alte Kirchhausener Tradition wieder aufleben – den Zwiebelkuchen. „Früher haben die Frauen im Ort für das ganze Fest Zwiebelkuchen vorbereitet“, erinnert sich Tholen. Nun kommt das herzhaftes Gebäck zurück ins Programm. Auch die Schlosswache ist wieder mit dabei: In historischen Gewändern beantwortet sie Fragen, führt Schau-

kämpfe vor und gibt spannende Einblicke in frühere Zeiten.

**Einblicke** Dazu kommen Biergarten, Festzelt, Weinbar, Eisstand, Schießbude und ein buntes Bühnenprogramm – ein abwechslungsreiches Fest für alle Altersklassen, fasst Tholen zusammen. Einziges Manko: Die Organisation wird zu-

nehmend aufwendiger. Die Auflagen für Vereine steigen – etwa bei Trinkwasserversorgung, Hygienevorgaben, dem Vorhalten von Feuerlöschern oder der Regelung für Straßensperrungen.

Für Letzteres arbeitet das Ortskartell eng mit der örtlichen Feuerwehr zusammen. Die ist nicht nur unterstützend im Einsatz, sondern bietet auch ein eigenes Mitmachprogramm: Wasserspiele für Kinder, Fahrten mit der Drehleiter mit Ausblick über das Festgelände und die Möglichkeit, Einsatzfahrzeuge aus nächster Nähe zu erkunden.

## INFO Historisches Ambiente

Das Schlossfest bildet den kulturellen Höhepunkt im am weitesten von der Heilbronner Innenstadt entfernten Stadtteil, der 1972 eingemeindet wurde. Das eindrucksvolle Deutscheschloss, zwischen 1570 und 1576 erbaut, prägt das Ortsbild ebenso wie die Zehntscheune, das Amtmannhaus und der Kirchturm von 1579. Heute dient der Nordostturm des Schlosses als Museum, betrieben vom Interessenkreis Heimatgeschichte.